

Anleitung zum Decimalbruchrechnen.

Auflösung der Aufgaben aus Section VIII. Aufgabe 1: a) 0,1 b) 0,1 c) 0,1 d) 0,1. Aufgabe 2: a) 99357m b) 7030m. Aufgabe 3: a) 400qm b) 1500qm c) 80000qm. Aufgabe 4: 21qm. Aufgabe 5: 0,125. Aufgabe 6: a) 9400g b) 30g c) 7356g d) 8g.

1,44 qm (Flächeninhalt des Brettes). Genau dasselbe gilt von den Raumberechnungen. Die miteinander zu multiplicierenden Zahlen müssen ebenfalls gleiche Nennungen haben. Hat der eine Factor Meter, einer der beiden andern Centimeter, so schreibt man die Centimeter als Meterbruch und multiplicirt in der bereits angegebenen Weise.

Bei den bisher angeführten Beispielen reichte die Anzahl der Stellen des Productes stets aus, um die in beiden Factoren vorhandenen Decimalstellen abzutreiben zu können. Das Product kann aber auch eine geringere Stellenanzahl haben, als Decimalstellen abzutreiben sind; in diesen Fällen müssen die fehlenden Stellen durch Nullen ergänzt werden.

Aufgabe 1: Welchen Flächeninhalt haben 24 zweiflügelige Fensterladen, wenn jeder 2,1m hoch und 1,05m breit ist? Aufgabe 2: Welchen Flächeninhalt hat eine Wiese von 87,73m Länge und 45,8m Breite? Aufgabe 3: Wie groß ist der Kubinhalt eines Zimmers, welches 8,6m lang, 5,75m breit und 2,85m hoch ist? Aufgabe 4: Wie groß ist der Umfang eines runden Teiches, welcher 1,34m Durchmesser hat? Aufgabe 5: Der Weg von Freitode nach Leipzig geht über das Dorf Rabefeld. Wenn man Leipzig von Freitode 7,54km, von Rabefeld aber nur 5,987km entfernt ist, wie weit ist es dann von Freitode nach Rabefeld? Aufgabe 6: Der Normalschritt ist 0,75m lang. Wie weit ist demnach ein Ort entfernt, welchen man mit 5318 Schritten erreicht?

Der Wöchnerinnen-Unterstützungs-Berein im 3. 1877. 35. Jahresbericht. Der Verein hat im abgelaufenen Jahre seine Thätigkeit in gewohnter Weise fortgesetzt. Er bildet, trotz der ge-

ringen ihm zu Gebote stehenden und von ihm verwendeten Mittel, ein wesentliches Glied in der Reihe der Wohlthätigkeitsanstalten unserer Stadt. Die Art und Weise seiner Wirksamkeit ist zwar im Großen und Ganzen bekannt; doch möchte es nicht unzulässig erscheinen, wieder darauf hinzuweisen, um ein größeres Interesse für denselben, dessen er so sehr bedarf, zu erwecken.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, arme verheiratete Wöchnerinnen in der ersten Wochenzeit mit dem Nöthigsten zu unterstützen. Er erstreckt sich in fünfzehn Bezirken über die ganze Stadt. Sechzehn Bestehe eine Dame vor. Diese Vorstandsdamen suchen auf geeignete Anmelde die Wöchnerinnen persönlich auf und lassen in ihrem Haushalt für dieselben, in der Regel auf neun Tage, stärke Suppen bereiten, versehen sie mit Brod, Seife, im Winter mit etwas Feuerungsmaterial und mit der nöthigsten Kinderbekleidung. Monatlich werden die baaren Auslagen aus der Kasse erstattet. Die Stoffe zur Kinderbekleidung werden im Ganzen angekauft; eine Dame schneidet sie zu und läßt sie verarbeiten; eine andere Dame hat die Ausgabe der fertigen Sachen übernommen. Angeregt und in Stand gesetzt durch eine bewährte Wohlthäterin des Vereins, haben wir seit einigen Jahren in dringenden Fällen auch fertige Frauenhemden oder andere Wäschestücke gewährt. Die Noth, in der sich einzelne Wöchnerinnen befinden, ist nicht selten sehr groß. So berichtet eine Vorstandsdame vor wenigen Wochen: Eine außerordentlich arme Wöchnerin habe ich seit Sonntag in meiner Pflege. Sie war bei einem Umzug in ein verfallenes Wödenbett gekommen und ganz baar von allen Mobilien fand ich sie, auf einem geborgten Strohhalm liegend, am Fußboden. Keine Bettstelle, kein Bett, kein Stuhl, kein Tisch war zu sehen; von einem Brett, über Steine gelegt, war ein Sitz zurecht gemacht u. s. w.

Die gewährte Kinderbekleidung beschränkte sich bisher auf das allergeringste Maß. In der letzten Vorstandssitzung ist daher der Beschluß gefaßt, künftig ein Weniges hinzu zufügen, obwohl die Gesamtsumme des letzten Jahres, alle Zinsen und außerordentlichen Beihilfen einbezogen, bis auf wenige Mark für die laufenden Bedürfnisse veranlagt ist. Wir werden damit so lange fortfahren, als die vorhandenen Mittel es uns irgend gestatten.

Während der Verein im 3. 1876 von 150, 1876 von 186 Wöchnerinnen in Anspruch genommen ist, sind im 3. 1877 deren 223 unterstützt. Die laufenden Beiträge der Mitglieder haben sich dagegen vermindert. Sie betragen 1875: 799 M., 1876: 796 M. 90 S., 1877: 748 M. 95 S. Der Verein sammelt keine Kollekte von Haus zu Haus, sondern empfängt seine Mittel hauptsächlich durch die Beiträge seiner Mitglieder. Bei seiner Begründung wurden alle diejenigen als Mitglieder angesehen, welche einen monatlichen Beitrag von mindestens 2/3 Sgr. zu zahlen bereit waren. Die Kosten der monatlichen Einzahlung waren jedoch nicht unerheblich, und da es auch den Beitragenden willkommener war, einmal im Jahre ihren Beitrag zu zahlen, so werden in den meisten Fällen zur Zeit Jahresbeiträge erhoben. Da jetzt wieder die Einzahlung dieser Jahresbeiträge begonnen hat, so richte ich hierdurch an alle diejenigen, welche dem Verein noch nicht angehören und trotz mannsfacher Inanspruchnahme gewillt sind, denselben beizutreten, die ergebene und dringende Bitte, mich davon in Kenntniß setzen zu wollen, worauf ich den Vereinsboten mit der Einzugsliste ihnen zuwenden werde.

Auch im vergangenen Jahre haben die wohlthätigen städtischen Behörden in dankenswerthester Weise dem Verein 300 M. aus den Schmidt'schen Legatenjinsen gewährt. Dankbar soll auch hier öffentlich das Legat der verstorbenen Frau Klunkhardt geb. Mann gedacht werden, welches durch ihre Erben im Betrage von 900 M. schon früher dem Verein zugesprochen ist.

In der Zusammenkunft des Vorstandes ist in sofern eine Veränderung eingetreten, als Frau Baummeister Silveru mit Ende des Jahres 1877 wegen näherstehenden Pflichten aus demselben geschieden und an ihrer Stelle Frau Dr. Eggert in die Pflege des zweiten Bezirks getreten ist. Schon früher haben Frau Bajior Zacharia und Frau Weisner ebenfalls zwei erledigte Bezirke übernommen. Die Einnahme und Ausgabe im 3. 1877 stellt sich folgendermaßen:

Table with columns: Einnahme, Ausgabe, Bestand. Items include: Beiträge der Mitglieder (748 M. 95 S.), Außerordentliche Beschenke (3 S. 50 S.), Schmidt'sche Legatenjinsen durch die städtischen Behörden (300 S. -), Zinsen (322 S. 98 S.), Summa (1375 M. 43 S.), Dazu Bestand aus voriger Rechnung (574 S. 68 S.), Summa aller Einnahme (1950 M. 11 S.), Ausgabe: Für Verpflegung (779 M. 10 S.), Für Brennmaterial (102 S. 5 S.), Für Bekleidung (45 S. 29 S.), Insgesamt (981 S. 70 S.), Summa (1371 M. 14 S.), Einnahme (1950 M. 11 S.), Ausgabe (1371 S. 14 S.), Bestand (578 M. 97 S.).

Halle, den 29. April 1878. Der Vorstand. Pfanne, Archibaldus u. L. Frauen.

Garten-Arbeitskalender für den Monat Mai.

Das Ausräumen von Kalthauspflanzen beginnt Mitte dieses Monats. Die meisten Sommergewächse und Stauden, welche während der vorangegangenen Monate eingezogen sind, werden nunmehr ausgepflanzt, der Blumenzarten überhaupt vollständig bepflanzt, gereinigt und in Stand gesetzt.

Die Veredlung, besonders das Pfropfen von Kernobst, wird fortgesetzt und womöglich beendigt. Die Veredlungen der vorigen Monate sind nachzusehen, der Verband zu lösen und die wilden Triebe unter der Veredlungsstelle zu entfernen.

Im Gemüsegarten werden die Aussaaten und das Aussetzen fortgesetzt, namentlich werden jetzt Gurken, Melonen und Bohnen gelegt und gepflanzt, zu Stangenbohnen werden vor dem Legen die Stangen gelehrt. Das Spargelstecken beginnt. Gassen und Bewässern wird jetzt überall im freien Lande nöthig sein. Aufgezogene Aussaaten werden zeitig verzogen.

In den Treibereien wird bei gutem Wetter viel gelehrt und beschattet, dabei aber stets für Luftfeuchtigkeit georgt. Die Ananas beginnen früher zu vegetiren und können schon gelegentlich einen Durchgang vertragen.

Coursbericht der Bankirnen zu Halle. Börse vom 3. Mai 1878.

Table with columns: Bankname, Kurs, and other details. Includes entries for Halleische St.-Obl., Gassanleihe, Zinsen vom 1.4. u. 1.10., Pfandbriefe der Frau Gassen, etc.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Monats-Verammlung Dienstag den 7. Mai 8 Uhr Abends auf dem Jägerberge. Das Präsidium.

Bermittelt.

Braunschweig, 1. Mai. Franz Abt hat anlässlich seines Jubiläums vom Herzoge das Ritterkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen erhalten; diese Auszeichnung hat einen um so höheren Werth, als dieselbe bisher einem Künstler überhaupt noch nicht zu Theil geworden ist. Eine Reminiscenz aus der Grönderzeit findet sich in einem hübschen von der 'Volkzeitung' ergählten Anecdote. Der kürzlich verstorbene geheime Rath Vorig bemerkte bei einem Gange durch das 'Werl' einen alten langjährigen Arbeiter, der mit großem Dehagen sein in Ruch und Rothwein beständiges Frühstück verzehrte. 'Na schmacks, Alter?' fragte B. den vergnügt Darsinnschaudenen. 'Ja woll, Herr geheimer Rath, et schmacks ganz jut. Et is nu mal Zeit, daß die Arbeiter eine menschenwürdige Erzellenz führen', war die Antwort des Arbeiters.

Bekanntmachung.

In Folge der mir nach der Bekanntmachung der Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät für die Provinz Sachsen zu Merseburg vom 17. v. Mts. in deren Geschäftsbericht übertragenen und von mir bereits angetretenen Funktionen, bringe ich hiermit zur Kenntniss, daß ich an den Wochentagen täglich

des **Vormittags auf der Rathstube im Waagegebäude, des Nachmittags in meinem Geschäfts-Büreau Leipzigerstraße 68** hieselbst Anmeldungen sowohl für die jetzt gesetzlich zulässige Vollversicherung der Gebäude nach ihrem abgeschätzten Marktwerte, als auch für Neuversicherungen von Immobilien und Mobilien bei der obigen Feuer-Societät entgegen nehme, daß die Versicherungsbedingungen zur Einsicht bei mir bereit liegen, aus welchen ich hier nur anführe, daß

- 1) die Provinzial-Feuer-Societät ein Kommunal-Institut der Provinz ist, das der Aufsicht der Provinzial-Behörden und des Herrn Oberpräsidenten unterliegt, lediglich zum Besten des Gemeinwohls der Provinz dient, nirgends einen Gewinn für dritte Personen zu erstrebt und nur zum Besten der Interessenten verwaltet wird;
 - 2) die Kontrahenten (Prämien)-Beiträge, welche zeitlich je nach dem Bedürfnis zur Deckung der Brandschäden und der Verwaltungskosten jährlich variiert, auf Grund der aus mehrjährigen Durchschnittsjahren gewonnenen Basis nummehr fixirt sind und solche
 - 3) nicht jährlich pränumerando, sondern nur in halbjährlichen Raten postnumerando bezahlt werden;
 - 4) das Institut seiner Bestimmung für das Landeswohl gemäß, gegen Brandschäden als Folge großer Feuersgefahren, durch kriegerische Ereignisse, eines Ueberfalls durch bewaffnete Macht oder unrechtmäßiger Gewalt, bürgerlicher Unruhen oder eines Aufstandes versichert und dadurch den betroffenen Schutz gewährt.
- Die Namen der von der Direction noch besonders anzustellenden Versicherungs-Kommissionen, die zur Vermittelung und Annahme von Versicherungen befugt sind, werden seiner Zeit zur Anzeige gebracht werden.
- Halle a/S., den 2. Mai 1878.

Der Regierungsrath a. D. Stadtrath
Lamprecht.

Stechbrief.

Der Zimmermann **Joseph Böhler** aus **Weinheim** bei **Mannheim**, 19 Jahre alt, eocangelisch, 1,72 Mtr. groß, mit schwarzen Haaren und Augenbrauen, ovaler Gesichtsbildung, rundem Kinn, dunstler Gesichtsfarbe, unterseht, bartlos, den rheinländischen Dialect sprechend, besessene mit dunkelgrünem Leberzieher, altem dunkeln Filzhut, schwarzer Weste, englisch lederner Hufe, Hemd von gelbem Parchen, ohne Borschem, wird von mir wegen Diebstahls einer englisch ledernen Hufe und eines Taschenwerts im Gesamtumwerthe von ca. 6 Mark verurtheilt. Ich erlaube um seine Haftnahme und Einlieferung an das hiesige königl. Kreisgericht.
Halle a/S., den 2. Mai 1878.

Der königliche Staatsanwalt.

Unübertrefflich bei Husten, Heiserkeit etc.

Saploß Theres, bei Obertheres 31. December 1877.

Ein Wohlgeboren erlaube ich mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brusthonigs à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halstleiden, Husten etc. stets bewährt hat, schicken zu wollen.

Carl Freiherr v. Dittfurth, Hauptmann a. D.

Ich erlaube mir, ein gutes Geld nicht für wertlose Nachabmungen wegzuwenden, will, achte beim Ankauf auf nebige Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders des **allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs**, Verkauf in 1/2 Flaschen à M. 3 (gold), 1/4 Flaschen à M. 1 1/2 (roth) und 1/8 Flaschen à M. 1 (weiß), käuflich in **Halle** bei Herren **Helmbold & Co.**, Droguenhandlung, Leipzigerstr.; ferner in **Merseburg** bei Herrn **Heinrich Schulze jun.**, in **Schaafstädt** bei Herrn **C. Apel**, in **Naumburg a.S.** bei Herrn **Louis Lehmann**, in **Weissenfels** bei Herrn **Apotheker W. Rauch**, in **Zeltz** bei Herrn **C. F. Strobel**, Altmarkt und Bräuerstr.-Ecke, und Herrn **Apotheker G. Adermann**, zum Wohnen, in **Querfurt** bei Herrn **A. Noth**, in **Nordhausen** bei Herrn **Carl Eine jun.**, in **Sangerhausen** bei Herrn **W. Küttig jun.**, in **Torgau** bei Herrn **Aug. Wilsch**, am Paradeplatz, in **Wittenberg a/E.** bei Herrn **Apotheker G. Matthejus**, Neues Kräutergewölbe, in **Eilenburg** bei Herrn **Rud. Falde**, Kräutergewölbe, wie in allen größeren Städten **Sachsens** und **Thüringens**.

(Zu beziehen durch die meisten renommierten Apotheken.)
Proschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Öffentliche Schneider-Versammlung.
Montag, den 6. Mai Abends 8 Uhr bei Herrn **Wolff Garz Nr. 48.** Tages-Ordnung: 1) Vortrag über das Statut des Krankenunterstützungs-Bundes der Gewerkschaft der Schneider (Eingeschriebene Hülfskasse). 2) Verschiedenes.
Alle Schneider werden hiermit eingeladen.
Der Einberufer.

Schoele's Restaurant u. Gartenlocal „Zur Eremitage.“
Heute Sonntag **Tanzmusik** von 4 Uhr an.
Reine neue Regelbahn bringe in empfehlende Erinnerung.
Lichtenhainer stets frisch.

Mau-Mess-Club.
Sonntag den 5. Mai cr. Abends 7 1/2 Uhr
Stiftungs-Ball
in **Freyberg's Salon** bei Herrn **Friedrich.**
Einlaß-Karten sind daselbst und im Vereins-Local bei Herrn **Schmidt**, große Ulrichstraße 11, zu haben. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Freunde ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Restaurant zur Terrasse.
Sonntag den 5. Mai
zwei grosse Militär-Concerte,
gegeben vom **Musikcorps des thüring. Husaren-Regiments Nr. 12** aus **Merseburg** unter Leitung des Stabscompeters **Schütz.**
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.

Hertzberg's Etablissement in Passendorf.
Heute Sonntag den 5. d. M. von Nachmittags 3 1/2 Uhr **Tanzkränzchen.**
Deutscher Kaiser in Diemitz.
Heute Sonntag **Tanzmusik.**
Anfang 3 1/2 Uhr.
Ludwig Kramer.

Sing-Academie.

Dienstag den 7. Mai Abends 6 Uhr beginnen im Saale der Volksschule unsere **Uebungen.** Zur **Aufführung** gelangen zunächst: **Die Jahreszeiten von Haydn.**

Wir bitten, Meldung neuer Mitglieder bei Herrn Musikdirektor **Fortesch,** Wilhelmstrasse 5, bewirken zu wollen.

Fr. W. Stephan's Restaurant zur Action-Bier-Brauerei (Kopflatz).
Heute Sonntag den 5. Mai

I. grosses Garten-Concert
unter Leitung des Musikdirectors **Herrn Kahle.**
Entrée für Herren 15 S., für Damen 10 S. Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Von Montag den 6. Mai Montags, Dienstags und Freitags Braubier
in **C. Goldschmidt's Brauerei.**
große **Brauhausgasse 28.**
Sorbien ersehen in **V. Körner's Verlag,** Berlin, Friedrichstraße 235, und ist vorrätzig in allen Buchhandl.

Abkennung von Trunksucht und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.
Ein Wort zur Warnung und Beseitigung aller derselben, welche von diesem Koller geht und wieder in festeren Besitz von Gesundheit gelangen wollen. Gegen Einfuhrung von 20 Pf. in Briefmarken wird obiges Werkchen jedem franco zugesandt.

Federn
(Zuhilfenahme), **Weinlagerzeiten** sehr billig bei **V. Reuter, Drei Schwäne.**
Neue **Wäffel** in **Wagag**, u. **Wußg.** sehr billig, gute Waare **Niemeyerstraße 11.**
Ein **Lebensmitt.** u. **Kantinh.** u. zu kaufen ges. **Dff.** unter **G. F. Exped. d. Bl.**

Särge
in allen Größen empfiehlt bei vororkommenden Fällen zum billigsten Preise (S. 51407)
V. Hofmüller, Thalgaßte 6.
Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Schimmelstraße 56, part.**
Eine englische Dogge, dreiviertel Jahr alt, zu verkaufen
Steinstraße 70.

Eisenbahn-Restaurations-Verkauf.
Eine zur gehende **Eisenbahn-Restaurations** in **Anhalt** mit großem **Tanzsaal, Regelbahn** und 2 **Morgens** sehr gutem **Ader,** unmittelbar am **Hause** liegend, ist sofort preiswerth zu verkaufen. **Restauranten** wollen sich behufs näherer Auskunft an die **Exped.** der **Catholischen Zeitung** wenden.
Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibpulte verkauft **Drummswaite 6.**
6 **Stück** geschweifte, moderne **Kochtische** verkauft **gr. Berlin 18, 1. l.**
Eine gebrauchte **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht **Schillershof 16.**

Zuverlässige **Modischneider** sucht **Heinr. Peglow, Mittelstr. 3.**
Schuhmachergehülften, gebiezenen **Herrenarbeiter,** sucht **Fr. Schulze.**
Zwei **Vorrichterinnen** zu **Wäsche** werden sofort gesucht **Mittelwahe 14, 1 Tr.**

Gesucht
wird zum 1. Juni ein zuverlässiges **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit.** Näheres **Königsplatz 3, II, von 9 bis 2 Uhr.**
Ein **älteres Mädchen,** gewandt und tüchtig, mit guten **Zeugnissen** zum 15. Mai gesucht **Vindenstr. 16, neben der Stärkefabrik.**
Ein **ordentl., fleißiges Mädchen** s. sofort. **Antritt** gesucht **Krauthorvorstadt 16.**
Gesucht von einem **älteren Mädchen** eine Stelle als **Mamzell** oder **Wirtschafterin.** **Gef. Offerten** unter **C. C. 26** nimmt die **Annoncen-Exped.** von **J. Bard & Comp.** gr. **Ulrichstr. 47** entgegen. (B. 3256.)

Mädchen zur **Aufwartung** für **Nachmittags** sucht **Steinweg 35, II.**
Eine **Auswärterin** gesucht **Garz 22, II.**
Gesunde Ammen suchen Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**
Kochmamsells, Köchinnen, aufnehm. **Mädchen** finden jederzeit angeneh. Stellen b. **Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

Zuverlässige Modischneider sucht **Heinr. Peglow, Mittelstr. 3.**
Schuhmachergehülften, gebiezenen **Herrenarbeiter,** sucht **Fr. Schulze.**
Zwei **Vorrichterinnen** zu **Wäsche** werden sofort gesucht **Mittelwahe 14, 1 Tr.**

Zuverlässige Modischneider sucht **Heinr. Peglow, Mittelstr. 3.**
Schuhmachergehülften, gebiezenen **Herrenarbeiter,** sucht **Fr. Schulze.**
Zwei **Vorrichterinnen** zu **Wäsche** werden sofort gesucht **Mittelwahe 14, 1 Tr.**

Zuverlässige Modischneider sucht **Heinr. Peglow, Mittelstr. 3.**
Schuhmachergehülften, gebiezenen **Herrenarbeiter,** sucht **Fr. Schulze.**
Zwei **Vorrichterinnen** zu **Wäsche** werden sofort gesucht **Mittelwahe 14, 1 Tr.**

Zuverlässige Modischneider sucht **Heinr. Peglow, Mittelstr. 3.**
Schuhmachergehülften, gebiezenen **Herrenarbeiter,** sucht **Fr. Schulze.**
Zwei **Vorrichterinnen** zu **Wäsche** werden sofort gesucht **Mittelwahe 14, 1 Tr.**

Arbeiter sucht **A. Delmerich, Brauweg 21, 1 Tr.**
Einen **Lehrling** sucht noch **Otto Traber,** Schlossermeister, **Thalgaße 8, am Markt.**
Plissé vorzüglich zu **Wäsche** für **Stutzer** ein- **Schillershof 16.**

Den **erhaltenen Herrschaften** von **Halle** und **Umgebung** empfehlen wir uns als **geübte Fuß- macherinnen** und **perfekte Schneiderinnen.** Es wird unter **aufsichtigen Beirathen** sein, stets das **Wohlerste** und **Geschmackvollste** zu liefern, indem wir mit den **größten Geschäften** **Berlins** in **Verbindung** stehen und stets das **Neueste** für die **billigsten Preise** liefern können; auch werden **tafelst** alle **Arbeiten** in und **außer dem Hause** angenommen.
Achtungsvoll

Rosalie Weilepp, Clara Schulz,
Barfüßerstraße 16, Hof 2 Tr. links.

I. Bürger-Krankenkasse.
Sonntag den 5. Mai **Feier-Einnahme.**
Zwei gut gebende **Drehrollen** stehen zur **geselligen Benutzung** **Taubengasse 15.**

Familien-Nachrichten.
Herzlichen Dank
allen **Denkungen**, die den **Sarg** unseres **Sohnes Max** mit **Sträußen** u. **Kronen** schmückten.
L. Richter nebst **Frau.**
Ich sage hiermit **nochmal** allen **Denkungen** für ihre mir **bewiesene Theilnahme** u. **Liebe** beim **Verabschieden** meiner **Mutter** meinen **auf- richtigen Dank.**
Halle, den 2. Mai 1878.
Die **trauernde Tochter** **Emilie Wurliger.**

Belannten und **Freunden** unseres **Hauses** machen wir hiermit die **traurige Anzeige** von dem in **vergangener Nacht** erfolgten **Tode** an **erem** **Beizelers**

Theodor Pehler.
Im **blühenden Alter** von **28 Jahren** dahin- **geschieden,** hat der **Verstorbene** uns seit **zehn Jahren** mit **seltener Eifer** und **Pflichttreue** zur **Seite** gestanden. Er hat sich und **seinem Andenken** ein **unvergänglich Denkmal** gesetzt, das **Alle,** welche ihn **kannten**, mit uns in **Ehren** halten werden.
Berlin, den 2. Mai 1878.

Höflichkeit Albert Ughach u. Familie.
Heute **Morgen** um **4 1/2 Uhr** entschlief sanft unser **lieber Sohn** und **Bruder,** der **Studiojus** der **Philologie** **Adolf Korcheiwitz.**
Halle a/S., den 4. Mai 1878.

Todes-Anzeige.
Heute **Nachmittags** um **4 1/2 Uhr** entschlief sanft in **Gott** unserer **theuren Gatte, Vater, Sohn** und **Bruder,** der **Eisenbahninvalid**
Carl Schulz,
in **seinem 26. Lebensjahre.**
Um **stilles Weilen** bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 3. Mai 1878.
Die **Beerdigung** findet **Sonntag Nachmittags** **4 Uhr** von der **Klinik** aus **statt.**

Nach Gottes unerforstlichem Rathschlusse ver- **schied** gestern **Abend 9 1/2 Uhr** plötzlich mein **guter Mann** und **unser theurer Bruder, Schwager** und **Onkel,** der **Buchbindermeister Carl Kajeltz.** Dies **seinen** vielen **Freunden** und **Belannten** zur **Nachricht.**
Die **Beerdigung** findet **Sonntag Nachmittags** **5 Uhr** vom **Leichen-** des **Friedhofs** aus **statt.**
Halle, den 3. Mai 1878.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Todes-Anzeige.
Heute **früh 1/9 Uhr** ist meine **liebe theure Frau,** unsere **gute Tochter, Schwester** u. **Schwägerin** **Anna** geb. **Bandermann** heimgegangen, was mit der **Bitte** um **stille Theilnahme** an- **zeigen.** **Römer 8, 28.**
Der **trauernde Gatte**
Heinrich Schreiber, Schneidermeister, nebst **2 unmünd. Kindern, Mutter** u. **Schwester.**